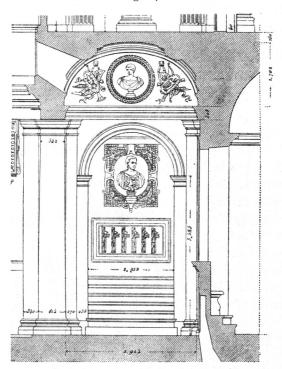
korinthischen Kranzgesimses nachgebildet. Die Ausladung verdeckt hier für den Beschauer von Unten einen großen Theil der darüber besindlichen Fläche. Es ist daher angezeigt, die Gewölbe-Decoration erst über einem glatten Streisen von der Breite des Kämpsergesimses beginnen zu lassen und die Axe des Gewölbes entsprechend höher zu legen.

Die Wandgliederung unter den Kämpfern kann nach verschiedenen Systemen durchgeführt werden: 1) Bei geschlossener Mauermasse werden einzelne Nischen mit Aediculen eingesasst und darüber ein durchgehender Fries angebracht. 2) Ist die Mauer von großen Nischen durchbrochen, die selbst mit Tonnen- oder Halbkuppel-Gewölben überdeckt sind, so können vor den Pfeilern frei stehende Säulen angebracht werden, deren Gebälk zugleich das Kämpsergesims für die Nischenwölbungen bildet. Ueber den Säulen ist geeigneter Platz zur Aufstellung von Figuren. Die Beleuchtung wird am besten durch große Halbkreissenster an den Stirnseiten des Gewölbes bewirkt.

Fig. 170.



Halle im Palast Massimi zu Rom 72). Von B. Peruzzi ca. 1530.

Die Ueberreste einzelner antiken Bauwerke zeigen eine constructive und decorative Ausbildung der Tonnengewölbe aus Haustein, welche an die Steinbalkendecken der Tempel erinnert. Starke tragende Gurten find als im Halbkreis gebogene Balken profilirt; auf denselben liegen an einander gereiht große profilirte Steinplatten. Es ist nicht zu verkennen, dass eine derartige Construction einen dem Material entsprechenden monumentalen Eindruck erzeugt; doch werden die nothwendig stark vortretenden Bogen in der schrägen Anficht die Platten größtentheils verdecken und in ihrer Aneinanderreihung einen monotonen Anblick ge-Die Zeit der Renaissance hat ihre Tonnengewölbe größtentheils nach ähnlichen Principien gestaltet, ist jedoch hierbei rein decorativ verfahren (Fig. 170 u. 171). Die Gurten find flach, an den Unterflächen mit Bändern, an den Seitenflächen mit Blattwellen verziert; die

zwischen liegenden Taseln mit großen Feldern sind flach profilirt, nach tektonischem Princip aus Rahmenwerk und Füllung zusammengesetzt. Die gesammte Decoration stellt in ideeller Weise eine leicht gebogene Flachdecke oder allensalls eine bronzene Gewölbeverzierung dar. Diese Art Gewölbeverzierung tritt mit der Architektur der in einzelne Partien abgetheilten Längswände in innige Verbindung. Den Gurten

⁷²⁾ Nach: Letarouilly, P. Édifices de Rome moderne etc. Paris 1840-57.